Regierung von Oberfranken

Windkraft in Oberfranken: Sind die Regionalen Planungsverbände bereits auf der Zielgeraden?

Christiane Odewald
Sachgebietsleiterin „Raumordnung, Landes- und Regionalplanung“
(24)

Inhalt

- 30 Jahre Windenergie in der Regionalplanung
- Fortschreibung des Teilkapitels Windenergie
  Methodik – Verfahrensverlauf – Ergebnis
- Neue gesetzliche Vorgaben seit 2022
- Ausbau der Windenergie in Oberfranken – aktueller Stand und Ausblick

Regierung von Oberfranken

30 Jahre Windenergie in der Regionalplanung

30 Jahre Windenergie in der Regionalplanung

Windrad bei Sellanger, Lkr. Hof
Foto: Windkraftprojekt WINNERGIE - Projekt der Kreisgruppe Hof | Bund Naturschutz

Menü SZ | Meine SZ | SZ Plus | Bundesregierung Ukraine USA | Politik Wirtschaft Meinung Panorama

Erstes bayerisches Bürgerwindrad kommt ins Deutsche Museum

6. Mai 2025, 4:00 Uhr | Lesezeit: 2 Min.

Die Windkraftanlage in Selbitz (Landkreis Hof) wurde 1996 als erstes Bürgerwindrad Bayerns in Betrieb genommen. Ab 2028 werden Teile der Anlage im Deutschen Museum in München ausgestellt.
(Foto: Pia Bayer/dpa)

Erste Anfänge in Oberfranken….

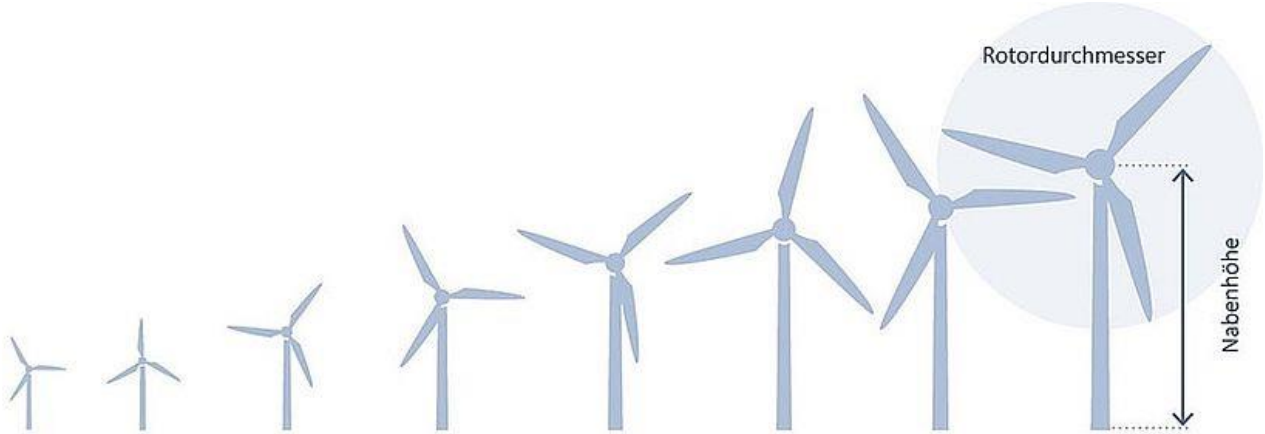
30 Jahre Windenergie in der Regionalplanung

1996 - 1999 Erstmals Erarbeitung eines Kapitels „Windkraftanlagen“ (B X 5) in den Regionalplänen in Oberfranken

Geringe bzw. keine Steuerungswirkung da

- wenige und meist nur Vorbehaltsgebiete
- immer wieder Streichungen von kommunal nicht (mehr) gewünschten Flächen in den folgenden Jahren (2001 – 2004)
- dadurch kein gesamträumliches Konzept, kein substanziell genügender Raum für die Windenergie
- Privilegierung der Windenergie gem. § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB

Leistungssteigerung bei Windenergieanlagen



	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2015	2020
Max. Nennleistung (kW)	30	80	250	600	1.500	3.000	7.000	12.000
Max. Rotordurchmesser (m)	15	20	30	46	70	90	130	220
Überstrichene Rotorfläche (m²)	177	314	707	1.662	3.848	6.362	13.273	38.000
Max. Nabenhöhe (m)	30	40	50	78	100	105	150	150
Max. Jahresenergieertrag (MWh/a)	35	95	400	1.250	3.500	6.900	15.000	67.000

Werte für Anlagen onshore und offshore

30 Jahre Windenergie in der Regionalplanung

2010 – 2014: Umfassende Fortschreibung der Kapitel Windenergie in beiden oberfränkischen Planungsregionen

Gründe:

- Technische Entwicklung der Anlagen mit Gesamthöhen von ca. 200 m
- Deutliche Zunahme der geplanten und in Betrieb befindlichen Anlagen (WEA in Ofr.-Ost 2011: 55 in Betrieb, 95 genehmigt, 133 in Planung)
- Räumliche Steuerung notwendig und möglich gem. § 35 Abs. 3 Satz BauGB

- **11.03.2011** Nuklearkatastrophe in Fukushima ➡ TURBO
- **Ab 2014** 10 H –Regelung in Bayern ➡ VOLLBREMSUNG

30 Jahre Windenergie in der Regionalplanung

2022 - ? Fortschreibung der Regionalpläne 2014

Gründe:

- Technische Weiterentwicklung der WEA mit Höhen bis zu 290 m
- Detailliertere Daten Windatlas
- Umfassendes neues Gesetzespaket zum Ausbau der Erneuerbaren Energien (Klimaziele), d. h. für die Windenergie u. a.:
  - WindBG: Flächenvorgaben für die Ausweisung von „Windenergiegebieten“ in den Bundesländern (bis 2027 bzw. 2032)
  - BNatSchG: Öffnung der Landschaftsschutzgebiete für die Errichtung von WEA bis zum Erreichen des Flächenbeitragswertes 31.12.2032
- Beginn des Ukrainekrieges (ab Februar 2022)

Regierung von Oberfranken

Fortschreibung des Teilkapitels Windenergie

Grundlagen - Methodik - Verfahrensverlauf - Ergebnis

Aufgabe des regionalplanerischen Konzepts

- Schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept
- Konzentration von WEA an geeigneten Standorten, hinsichtlich Belange wie Windhöffigkeit, Landschaftsbild, Artenschutz usw.
- Keine Einzelstandorte
- Sachgerechte Abwägung der von der Planung betroffenen Belange (Veränderung des Landschaftsbildes - umweltentlastende Effekte von Windkraftanlagen)
- Zusammenarbeit und Entlastung der Kommunen

Methodik

1. Festlegung eines Kriterienkatalogs mit Ausschlusskriterien (hier geht nichts) und Restriktionskriterien (muss im Einzelfall abgewogen werden) – Beschluss des RPV
2. Ermittlung von Potenzialflächen anhand der Ausschlusskriterien (GIS), Beispiel:

Potenzialflächen

Hellblau: Außerhalb Landschafts-schutzgebiet (LSG)

Lila: innerhalb LSG

Ausschlusskriterien u. a.:

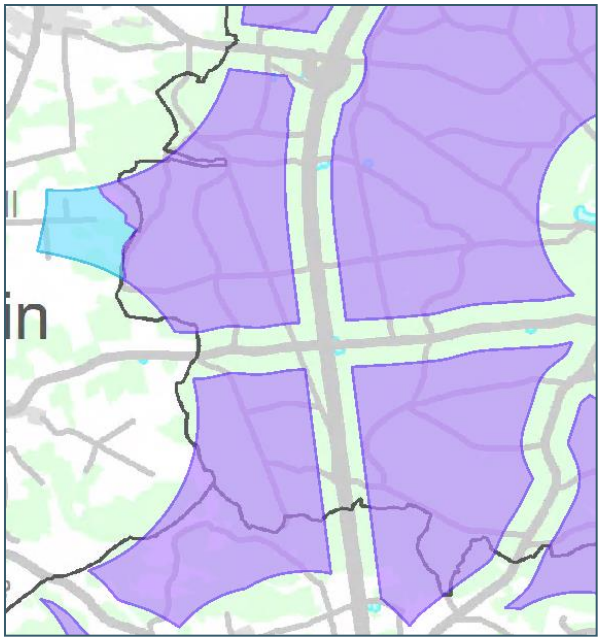
Siedlungsabstände

Infrastrukturflächen (Straße u.a.)

Natura 200-Gebiete, Naturschutzgebiete,

Wasserschutzgebiete Zonen I und II

u.a.



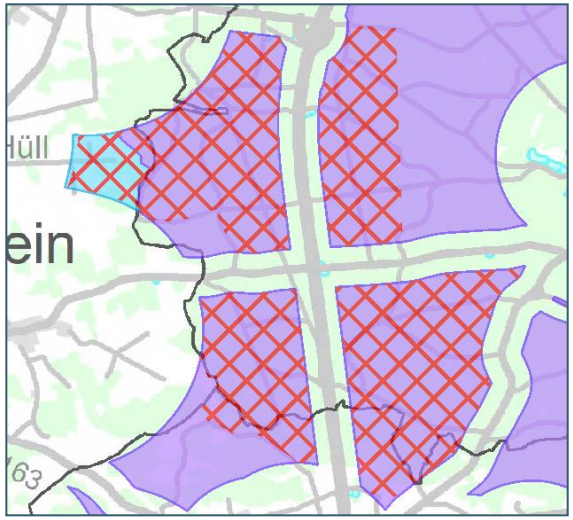
Quelle: ROK Oberfranken – intern

Methodik

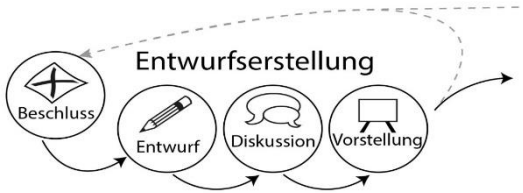
3. Einzelabwägung der Potenzialgebiete anhand der Restriktionskriterien und weiteren Belange, v. a. Natur- und Artenschutz (z. B. kollisionsgefährdete Vogelarten lt. BNatSchG)
4. Alle Informationen finden sich bei einem positiven Ergebnis im Umweltbericht und in den Umweltdatenblättern wieder

Nicht entscheidungsrelevante regionalplanerische Belange sind z. B.

- Wirtschaftlichkeit
- Regionale Wertschöpfung
- Netzanbindung



Verfahrensschritte



Ausarbeitung eines Regionalplanentwurfs unter Einbeziehung der Fachstellen

- ✓ Aufstellungsbeschluss
- ✓ Vorabstimmung mit Landkreisen, Kommunen (z. B. Kapitel Windenergie)
- ✓ **Ggf. FFH-Verträglichkeitsprüfung (zusammen mit HNB)**
- ✓ **Strategische Umweltprüfung und Ausarbeitung des Umweltberichts Beteiligung der Behörden, deren umwelt- und gesundheitsbezogener Aufgabenbereich von den Umweltauswirkungen des Raumordnungsplans berührt werden kann (Art. 15 Abs. 3 Nr. 1 BayLplG)**

Öffentliches Beteiligungsverfahren zum Verordnungsentwurf, Begründung und Umweltbericht
Beteiligung Kommunen, Träger öffentlicher Belange, Verbände, Öffentlichkeit

Ggf. ergänzendes Beteiligungsverfahren

Fertigstellung des Verordnungsentwurfs unter Berücksichtigung des Beschlusses des regionalen Planungsverbandes

Zusammenstellung der Verfahrensunterlagen für den **Antrag auf Verbindlicherklärung**

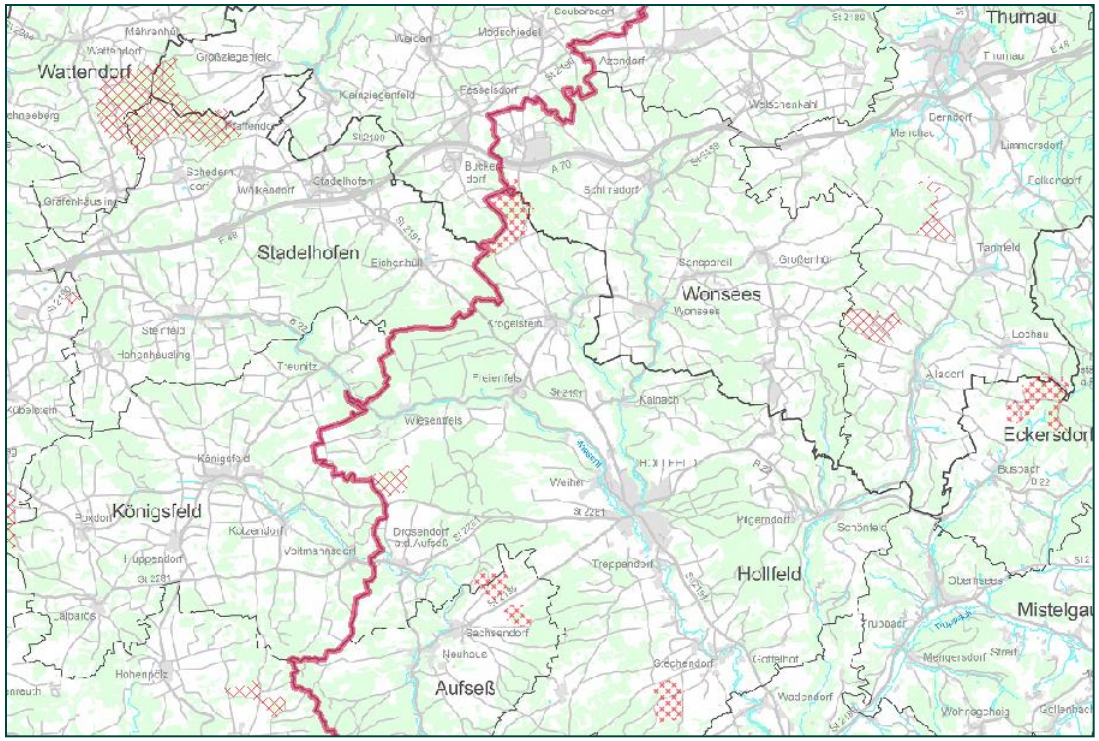
Im Anschluss an die Verbindlicherklärung (Bescheid): **Bekanntgabe** der Verordnung im oberfränkischen Amtsblatt, Veröffentlichung im Internet, Auslegung durch die höhere Landesplanungsbehörde (Bezirksregierung).

Regionalplan tritt als Verordnung in Kraft

Ergebnis Regionalplan

Regionalplankarten VRG und VGB für Windenergie
(Quelle RISBY, M. 1:100.000, Ausschnitt Region 5 und Region 4)

Die Errichtung von raumbedeutsamen WEA ist auf die VRG und VBG zu konzentrieren.
Außerhalb ist der Bau von WEA i. d. R. ausgeschlossen (Stand 15.03.2025)
– vgl. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB



Maßstab 1:100.000

Keine flurstückscharfe Abgrenzung mit offenen Signaturen

Lage einer WEA im Grenzbereich eines VRG unterliegt einer regional-planerischen Einzelfall-Beurteilung (regionalplanerische Unschärfe)

Ergebnis Regionalplan

- Es geht um Fläche, nicht um Windräder
- Im Regionalplan werden weder Anzahl, Standorte noch technische Konfiguration von WEA festgelegt
- Es handelt sich um ein vorsorgendes Flächenkonzept:
  Ein Vorrang- / Vorbehaltsgebiet kann morgen oder in 10 Jahren beplant und bebaut werden – oder im Einzelfall gar nicht.

Regierung von Oberfranken

Neue gesetzliche Vorgaben seit 2022

Was ist anders

Gesetzesänderungen auf Bundesebene zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien

- **Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor** (*BGBl I 2022, Nr. 28*),
  hier: **Art. 1 Änderung des EEG**, **§ 2 EEG**: Besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien (überragendes öffentliches Interesse, öffentliche Sicherheit)

- **Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land** (WaLG), einschl. Windenergieflächenbedarfsgesetz - WindBG (*BGBl I 2022, Nr. 28*)

- **Viertes Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes** (*BGBl I 2022. Nr. 28*)

§ 3 WindBG – Flächenvorgaben für die Länder

•**Flächenbeitragswerte für die Länder – vgl. § 3 Abs. 1 WindBG**
- zwischen 0,5 % (z.B. HH) und 2,2 % (z. B. HE) bis 2032
- Bayern: 1,8 % bis 2032

•**Vorgabe von Fristen durch Bund - vgl. § 3 Abs. 2 WindBG**

- Erreichen eines Zwischenziels bis 31.12.2027 (Bayern: 1,1 %) obliegt den Regionalen Planungsverbänden (Pflichtaufgabe für alle Planungsverbände gem. LEP vom 01.06.2023)
- 1,1%-Ziel gilt für alle bayerischen Regionen
- Erreichen des Beitragswertes (bis 31.12.2027 bzw. 31.12.2032):
  1. Land weist selbst Flächen aus (landesweit oder regionale Raumordnungspläne)
  2. Ausweisung durch die Regionen (Bayern): Das Land muss regionale Teilflächenziele festlegen, die in Summe den Flächenbeitragswert ergeben, und muss diesen durch Landesgesetz oder Ziel der Raumordnung verbindlich festschreiben
- Regionale Teilflächenziele in Bayern für Beitragswert 2032 auf Grundlage eines Potenzialgutachtens erst in der Diskussion (2,1 % für die oberfränkischen Regionen) – verbindliche Festlegung fehlt noch

Konsequenzen bei Nichterreichung der Flächenziele

1. die **Privilegierung** nach § 35 Abs. 1 BauGB: Windenergieanlagen können dann im Außenbereich errichtet werden, wenn öffentliche Belange nicht beeinträchtigt werden und die Erschließung gesichert ist. Eine räumliche Steuerung durch den Regionalen Planungsverband, die auch die interkommunale Abstimmung beinhaltet, ist damit nicht mehr möglich.

2. Die Rechtsfolgen des § 26 Abs. 3 BNatSchG: Bis zum Erreichen des 1,8 % Flächenziels ist die **Errichtung von WEA in Landschaftsschutzgebieten** möglich, ohne dass eine Ausnahme oder Befreiung von der LSG-Verordnung nötig ist. Die Erfüllung dieses Flächenziels führt also wieder zu einem erhöhten Schutz der Landschaftsschutzgebiete.

Regierung von Oberfranken

Ausbau der Windenergie in Oberfranken – aktueller Stand und Ausblick

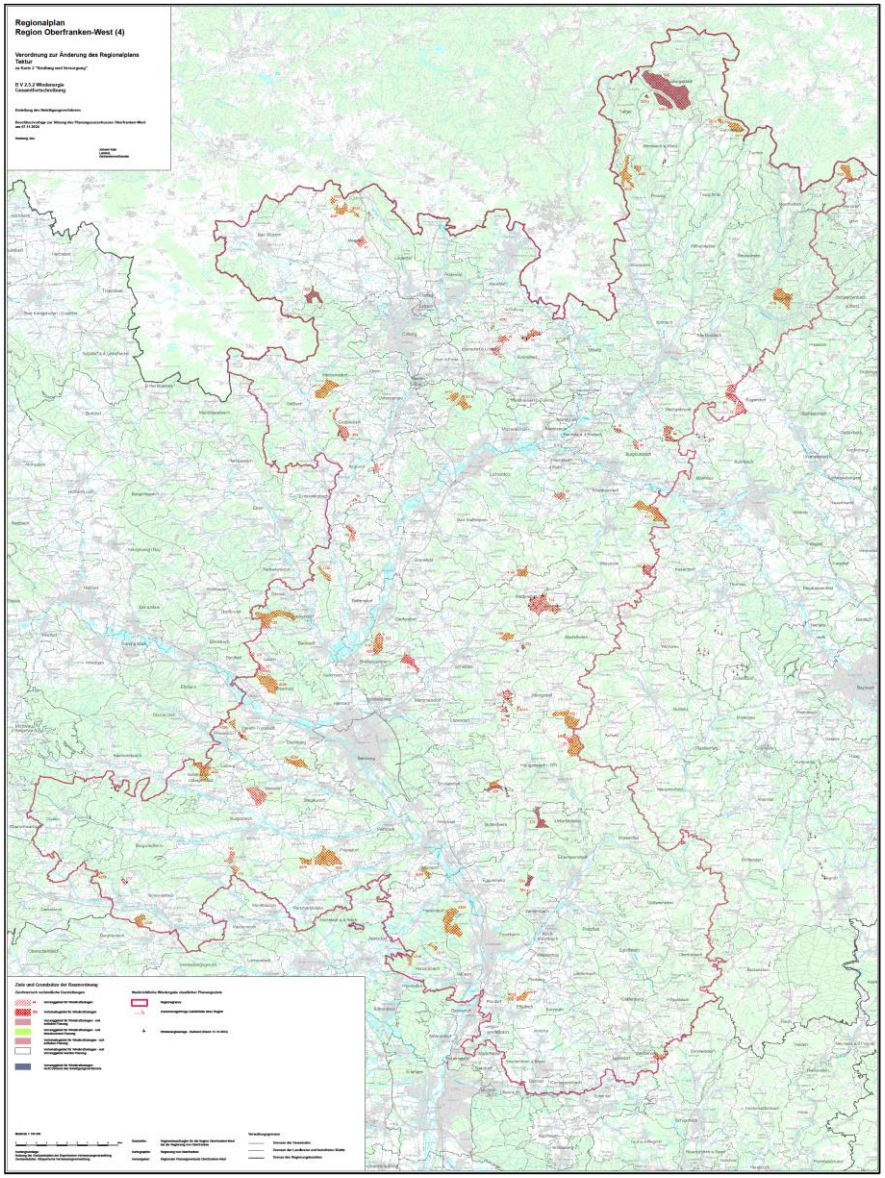
Regionalpläne

- Mehrere vorgezogene Teilfortschreibungen in beiden Regionen sind abgeschlossen (u. a. Windpark Rennsteig, Lange Meile, mehrere VRG in Oberfranken-Ost mit Veldensteiner Forst oder Kütschenrain); hier gibt es konkrete Planungen bzw. schon genehmigte Vorhaben

- Das Flächenziel 1,1 % zum 27.12.2027 ist noch nicht ganz erreicht 0,97% (Ofr.-Ost) bzw. 0,98 % (Ofr.-West)

- Weitere gesamträumliche Fortschreibungen in beiden Regionen sind im Beteiligungsverfahren bzw. in Vorbereitung, so dass das Flächenziel 2027 voraussichtlich erreicht werden kann.

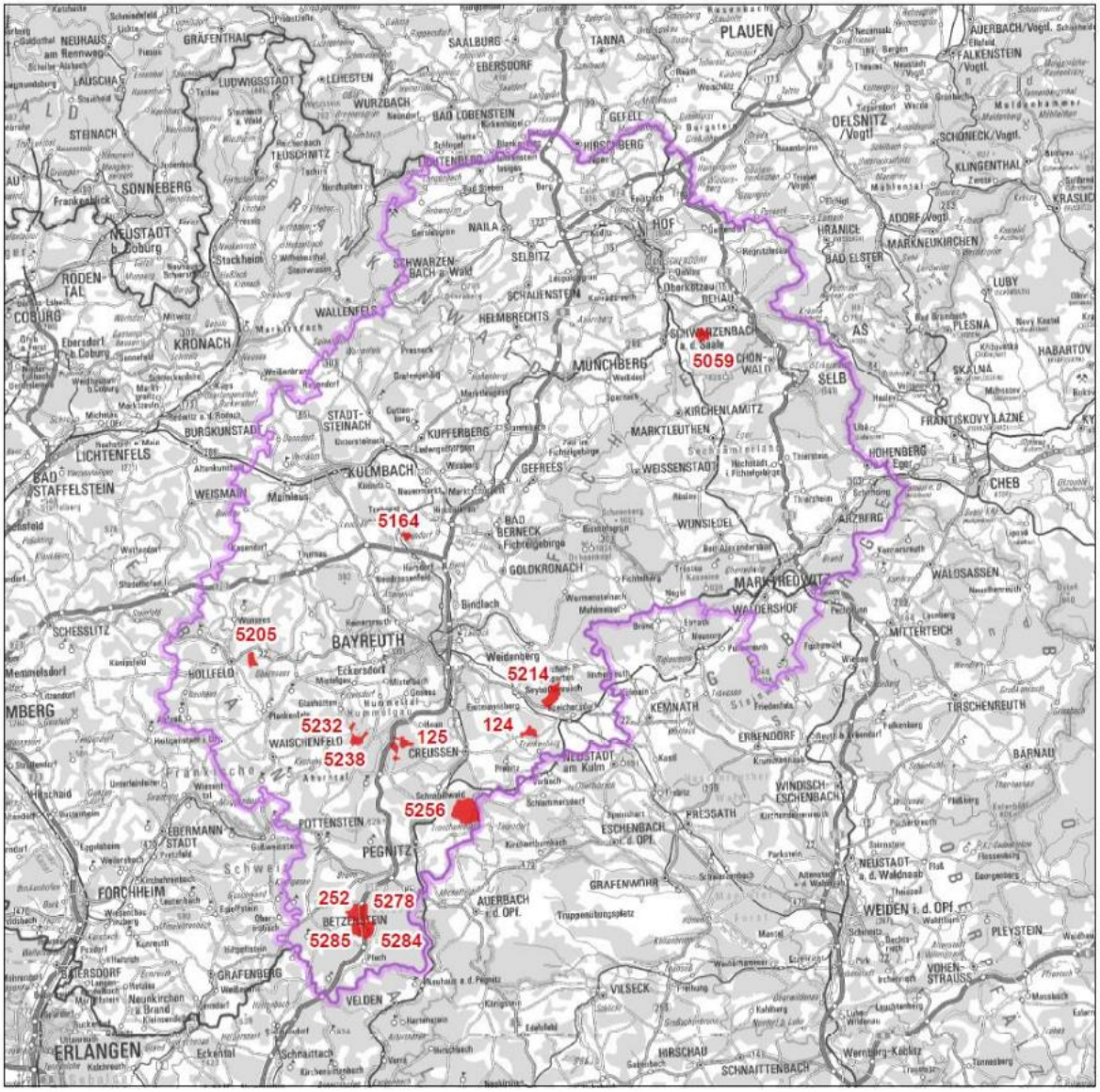
- Ob mit den anstehenden Verfahren die Vorgaben des WindBG für 2032 erreicht werden können (1,8 % bayernweit, 2,1 % regionsweit – als Orientierungswert) ist derzeit noch offen



Fortschreibungsentwurf: Flächenkulisse Ofr.-West

- **Neuausweisungen**: **4.073 ha** (**1,11 %** der Regionsfläche)
  → davon 53 % innerhalb von LSG‘s
- **35 neue** und **6 Erweiterungen** bestehender VRG, die auf **49 Kommunen** verteilt sind.
- **Insgesamt 76 VRG** mit einer Fläche von **7688 ha** (**2,09 %** der Regionsfläche)
- **9 VRG der isolierten Positivplanung** sind nicht Bestandteil der Fortschreibung
- Ausgeglichene Verteilung über die ganze Region mit einer durchschnittlichen Flächengröße von ca. **101 ha**

Vorgezogene Teilfortschreibungen in der Region Oberfranken-Ost



Regionalplan Oberfranken- Ost (5)

Vorranggebiete für Windkraftanlagen - im Verfahren

Vorranggebiet für Windkraftanlagen - Teilfortschreibung => SUP

Regionsgrenze

Regierungsbezirksgrenze

VRG Wind: 124, Seidwitz-Nordost - Erweiterung
VRG Wind: 125, Lindenhardt-Nord - Erweiterung
VRG Wind: 252, Hüll-Ost - Erweiterung
VRG Wind: 5059, Martinlamitz-Nordost
VRG Wind: 5164, Harsdorf-Nordwest
VRG Wind: 5205, Hollfeld-Ost
VRG Wind: 5214, Zeulenreuth-Nordwest
VRG Wind: 5232, Körzendorf-Nordost
VRG Wind: 5238, Körzendorf-Ost
VRG Wind: 5256, Schnabelwaid-Südost
VRG Wind: 5278, Hufeisen-Waldhaus-West
VRG Wind: 5284, Bernheck-Nordwest
VRG Wind: 5285, Ottenhof-Nord

0 4 8 16 24 32 Km

1:400.000

Bearbeiter: Regionsbeauftragter für die Region Oberfranken-Ost
Herausgeber: Regionaler Planungsverband Oberfranken-Ost
Kartographie: Regierung von Oberfranken
Stand: Februar 2024
Geobasisdaten: ©Bayerische Vermessungsverwaltung
Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Planung und Genehmigung WEA in Oberfranken
Stand: 31.10.2025

56 genehmigte Anlagen (Baubeginn z.T. erfolgt, spätestens wohl 2026)

108 Anlagen in laufenden BImSchG-Verfahren

288 Anlagen aktuell in Betrieb

(eigene Erhebungen)

Aktuelle Herausforderungen für die Regionalplanung

- Deutlich erhöhte Anforderungen an das Regionalplanverfahren, insbesondere im Hinblick auf die naturschutzfachliche und – rechtliche Prüftiefe. Prüfungsinhalte werden von der konkreten Genehmigung einzelner WEA auf die flächenbezogene Gebietsausweisung heruntergebrochen, mit dem gleichzeitigen Ziel der Verfahrenserleichterung und Verfahrensbeschleunigung (siehe RED III – „Beschleunigungsgebiete“)

- Neue rechtliche Vorgaben: Rechtsicherheit ist deshalb besonders wichtig. Umfassende und sachgerechte Abwägung erforderlich

- Erste Normenkontrollen beim BayVGH anhängig

Aktuelle Herausforderungen für die Regionalplanung

Fazit:
Die Flächenbeitragswerte 2027 werden voraussichtlich erreicht.

Das Erreichen der Flächenbeitragswerte 2032 ist noch nicht gesichert – Potenzialanalyse geht von 2,1 % Flächenbeitrag aus

Oberfranken ist eine der attraktivsten Regionen für die Errichtung von Windenergieanlagen in Bayern – ob mit oder ohne regionalplanerische Steuerung

Wenn die Flächenvorgaben des WindBG in Bayern bis 2032 nicht erfüllt werden können, tritt die Privilegierung nach § 35 Abs. 1 BauGB ein.
Die Regionen und die Kommunen verlieren ihre Steuerungsmöglichkeit.

Kontakte:

Christiane Odewald: christiane.odewald@reg-ofr.bayern.de
Tel.: 0921 / 604-1493

Regionsbeauftragte:
Martin Füßl, Region Oberfranken-Ost
Harald Frauenknecht, Region Oberfranken-West

regionalplanung@reg-ofr.bayern.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!